

Spürnasen-Pfade sollen Renner der Saison werden

Biologische Station Ravensberg legt interessantes Jahresprogramm für 208 vor / Fünffach werden Natur und Kultur kombiniert

■ **Kirchlengern** (p.p.). Der Kreis Herford ist weiter der waldärmste in ganz NRW. Landwirte nutzen wegen der guten Preise für nachwachsende Rohstoffe immer mehr der vor Jahren stillgelegten Felder (zum Beispiel zum Maisanbau für Biogas-Anlagen). Und die Biologische Station Ravensberg in Stift Quernheimer Herrenhaus sieht das mit Sorge. Andererseits lassen Leiter Klaus Nottmeyer-Linden und die Seinen den Mut nicht sinken und präsentieren die ihnen verbleibende Natur so interessant wie möglich.

Jüngster Beleg dafür ist das Jahresprogramm 2008 der Biologischen Station, das 22 Einzelveranstaltungen aufführt und das ergänzt wird durch ein besonderes Schmankerl. Die Rede ist von so genannten „Spürnasen-Pfaden“, von denen es im Kreis bereits vier gibt (am Herforder Stukenberg, im Spenger Katzenholz, in Bünde-Randringhausen und im Schweichelner Wald) und die sich bei jungen Leuten großer Beliebtheit erfreuen. Grundschulen, in deren Nähe die Pfade bewusst angelegt sind, und junge Familien haben jederzeit Gelegenheit, auf diesen Pfaden engen Kontakt mit der Na-



Vielfach verwendbar: Aus Weidenzweigen lassen sich hübsche Dinge herstellen, haben Lisa Tewes und Vipin Südmersen als Praktikanten im Freiwilligen Ökologischen Jahr in Stift Quernheim gelernt. FOTO: PAUL PRÖTER

tur zu bekommen. „Für jeden dieser Pfade gibt es spezielle Rucksäcke“, berichtete Ulrike Letschert bei der Vorstellung des Programms, „die Material und Broschüren für den jeweiligen Pfad enthalten – neuerdings auch in russischer und türkischer Sprache.“

Wer die „Spürnasen-Pfade“ erkunden will, muss sich und seine Gruppe (oder Familie) allerdings 14 Tage vorher anmel-

den bei der Biologischen Station im Stift Quernheimer Herrenhaus, Tel. (0 52 23) 7 82 50, oder unter www.kidsvital.de

Die Informations- und Anmeldeadressen für alle weiteren Aktionen der Biologischen Station Ravensberg im Jahr 2008 lauten info@bshf.de sowie www.bshf.de Und weil es in etlichen Unternehmungen nur Platz für eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt, empfiehlt es sich

generell, von dieser Internet- bzw. Mail-Adresse Gebrauch zu machen.

Ein erster Kurs zum Thema „Welcher Baum ist das“ hat am 3. Februar bereits stattgefunden. Und weiter geht es schon am kommenden Samstag, 9. Februar, 14–17.30 Uhr, auf einer Obstwiese im Öfkendiek (nahe Klinikum in Herford-Schwarzenmoor) mit einem Kurs „Obstbaumschnitt I und II“.

Am 23. Februar findet am und im Herrenhaus in Stift Quernheim ein Kurs „... mehr als nur Tipis“ statt, in dem die Biologische Station ausführlich über Weidenzweige als bestes geeignetes Material für Körbe, Sessel und andere Gegenstände berichtet, die in Haus und Garten Verwendung finden können. Apropos Tipis: dafür bietet die Biologische Station ab sofort Bausätze an, die alle jungen „Indianer“ begeistern werden und für einen erschwinglichen Preis zu haben sind, weil die Aktion von der Sparkassen-Stiftung unterstützt wird.

Ein weiterer Aktivposten im Programm der Biologischen Station in diesem Jahr sind die so genannten „N&K“-Veranstaltungen – eine Verbindung von Natur und Kultur. Ziele bzw. Themen: Widukinds Sattelmeyerhöfe (20. April), Haus Beck und Schloss Ulenburg (1. Juni), „Vom Gut Böckel zum Voßholz“ (15. Juni), Bauernbad Valdorf (22. Juni) und die Donoer Berge (17. August).

◆ Die Programme der Biologischen Station liegen übrigens ab sofort in allen Rathäusern des Kreises und auch in der Kreisverwaltung aus.